

Aus dem Rathaus

Ein Freundschaftsspiel - im wahrsten Sinne des Wortes

Fußballsport mit Mehrwert gab es vor Kurzem im Waldstadion zu sehen. Der FC Tosters 99 hat eine Mannschaft von Asylwerbern, die seit einigen Wochen im Schulbrüderheim in Feldkirch Unterkunft gefunden haben, zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Fußball wurde 90 Minuten lang zum verbindenden Element. Das Elfmeterschießen entschied die Mannschaft des Schulbrüderheims für sich, doch Sieger waren schlussendlich alle, denn nach dem Spiel traf man sich im Clubheim zu persönlichen Begegnungen, die min-

destens so spannend waren, wie das Spiel am grünen Rasen.

Im Schulbrüderheim sind derzeit vor allem junge Männer aus Afghanistan, Syrien und Somalia untergebracht. „Wieso kommen so viele junge Männer zu uns und nicht etwa Familien mit Kindern?“, fragen sich viele. Hintergrund ist, dass diese jungen Burschen aus ihren Heimatländern flüchten, um nicht als Milizionäre für den IS, als Kindersoldaten für Boko Haram oder für die Assad Armee eingezogen zu werden. Zudem können es sich die Familien oft gar nicht leisten, mehr als ein Mitglied außer Landes zu schicken. Und sie tun dies in der Hoffnung, dass die jungen Männer die Strapazen der Flucht überstehen und später, als anerkannte Flüchtlinge, ihre Kernfamilien nachholen.

Ob sie als Flüchtling anerkannt

werden, stellt Österreich im Rahmen des Asylverfahrens fest. Die Gründe, die für eine Anerkennung sprechen, sind in der Genfer Flüchtlingskonvention genau definiert. Österreich hat diese Konvention zum Schutz von Flüchtlingen gemeinsam mit rund 150 anderen Staaten unterzeichnet.

Feldkirch bietet derzeit 296 Flüchtlingen Schutz vor Verfolgung und Krieg in ihren Heimatländern und viele Feldkircherinnen und Feldkircher zeigen sich auf großartige Weise solidarisch mit diesen Menschen. Sie erleichtern ihnen das Ankommen in Österreich, indem sie Kontakte knüpfen, mit den Flüchtlingen Deutsch lernen, sie auf Ämter begleiten usw. Ebenso wertvoll ist jedoch das Engagement von Feldkircher Vereinen, wie z.B. des FC Tosters 99. Ich danke jedem in Feld-

kirch, der einen Beitrag dazu leistet, damit wir die große Herausforderung, die sich uns mit den vielen bei uns Schutz suchenden Menschen stellt, erfolgreich meistern können. Klar ist, wenn wir diese Menschen aktiv in Österreich aufnehmen und ihnen eine Chance auf einen Neuanfang bieten, dann werden schlussendlich nicht nur sie, sondern wir alle profitieren.

Isidörle

Kinderstadt und Luaga&Losna – tolls Programm für t Kind!



Bgm. Wilfried
Berchtold